

# Über Lust und Ärger

Dieses Gespräch, die letzte öffentliche Ansprache während seiner zweiten Weltreise, gab der Meister im Wohnzimmer von Herrn Khannas Haus in Washington am 28. Jänner 1964, um 21.00 Uhr.

Kurz gesagt ist der Mensch das Höchste in der ganzen Schöpfung; und das höchste Ziel, das im Menschenkörper vor uns liegt – wie von allen Meistern genannt, die in der Vergangenheit kamen – ist, Gott zu erkennen, Um Gott zu erkennen. Um Gott zu erkennen, müssen wir zuerst uns selbst erkennen. Gott kann nicht durch die nach außen fließenden Kräfte, den Verstand oder die Lebensenergien erkannt werden. Die Seele allein kann Gott erkennen. Aber unsere Seele steht unter der Herrschaft des Gemüts und das Gemüt unter der Kontrolle der nach außen gehenden Kräfte. Unser Aufmerksamkeit, die der Ausdruck unserer Seele ist, wird durch die nach außen gehenden Kräfte in die Welt verstreut und ist so mit ihnen identifiziert, daß wir uns selbst vergessen haben.

Wie ich euch sagte, kann allein die Seele Gott erkennen. gleiches erkennt gleiches. Die Seele ist ein bewusstes Wesen; Gott ist alle Bewusstheit. Das Wichtigste ist also, daß wir uns selbst erkennen. Immer wenn Meister kamen, verkündeten sie das gleiche: Erkenne dich selbst.

Wie können wir uns selbst erkennen? Indem wir uns von den Fesseln des Gemüts und der nach außen fließenden Energien befreien; oder man könnte sagen, indem wir uns vom Gemüt und der Materie trennen; oder indem man sich über das Körperbewußtsein erhebt, wie man es auch noch nennen kann. Wenn ihr euch selbst erkennt, werdet ihr sehen, daß derselbe Gott, den ihr im Innern findet, bereits dort ist.

Der Menschenkörper ist ein wundervolles Haus, in dem wir leben. Wir leben in diesem Menschenkörper, und wir werden auch durch eine höhere Kraft überwacht, sonst könnten wir aus diesem Körper entfliehen. Es gibt so viele Öffnungen in diesem wundervollen Haus, in dem wir leben, aber wir werden kontrolliert, wir können nicht aus ihm heraus. Unser Atem geht hinaus, kann aber nicht draußen bleiben, denn eine Kraft bringt ihn in den Körper zurück. Jene Kraft, die uns im Körper kontrolliert, beherrscht das ganze Universum. Sie wird die Gotteskraft genannt, ihr wurden von den verschiedenen Meistern so viele unterschiedliche Namen gegeben. Als Gott, das Wort- oder Namenlose, ins Dasein kam, wurde er Naam, Shabd oder Wort genannt. Diese sich zum Ausdruck bringende Kraft Gottes ist der Ursprung der ganzen Schöpfung.

Ihr wohnt in diesem Menschenkörper und so auch Er, nach dem ihr sucht. Ihn zu finden ist der Zweck, weshalb ihr den verschiedenen Geistesschulen oder Religionen beigetreten seid. Er wohnt auch in euch: „Das Reich Gottes ist in euch.“ Wenn ihr Ihn gerne finden oder dieses Reich betreten wollt, werdet ihr das Laboratorium eures Menschenkörpers aufsuchen müssen. Ihr könnt draußen jahrelang suchen; ihr könnt so viele Riten und Rituale befolgen, die auf der Ebene der nach außen gehenden Kräften ausgeführt werden, und doch könnt ihr keinen Schlüssel zu Seinem

Königreich finden. Guru Nanak sagt: „Solange ihr euch nicht selbst erkennt, befindetet ihr euch in einer großen Täuschung.“

Es ist ein Unglück: wir sind die Bewohner des menschlichen Körpers; und jene Kraft, die wir finden müssen, ist auch bereits dort: ein im Wasser lebender Fisch fragt danach, wo Wasser ist. In den Schriften werdet ihr eine Beschreibung von dem finden, was den Meistern in ihrem Leben gewahrt wurde als sie in Verbindung mit der Gotteskraft kamen. Das Lesen der Schriften kann ein Interesse in euch erwecken, Ihn zu erkennen und genau die gleichen Erfahrungen wie die Meister zu machen. Aber dort endet die Reichweite der Schriften.

Was sagen die Schriften? „Gott ist in euch; der Körper ist der Tempel Gottes. Alle Meister sagen das, in ihren eigenen Worten natürlich. Wenn Gott also in euch ist, müßt ihr Ihn in äußeren Dingen oder Orten zu finden, werdet ihr keinen Erfolg haben. Wir haben Achtung für alle Schriften denn sie geben uns wundervolle, schöne Berichte der Erfahrungen, die die Meister in ihrem Leben machten. Wir haben Achtung für alle Orte heiliger Verehrung, denn sie sind Nachbildungen des menschlichen Körpers: Hindutempel sind domartig oder wie der Kopf des Körpers; Kirchen sind wie ein Kreuz oder eine Nase erbaut. In ihnen sind die Symbole Gottes; Gott ist Licht und Gott ist die Musik der Sphären. diese beiden Symbole werden also in den Tempeln und Kirchen aufbewahrt. um zu zeigen, daß dieses Licht Gottes in euch scheint und diese Musik der Sphären oder die Stimme Gottes in euch erklingt; sie kann gehört werden. Ihr könnt damit in Verbindung kommen, wenn ihr euch über die Sinne, über das Körperbewußtsein erhebt. Es ist eine Sache der praktischen Selbstanalyse.

Wie könnt ihr euch über das Körperbewußtsein erheben?

Wenn ihr euch durch eure eigenen Anstrengungen darüber erheben könnt, dann mögt ihr es gerne tun. Wenn nicht, könnt ihr die Hilfe von einem suchen, der hinaufgeht und die Fähigkeit besitzt, eure Seele zu erheben und sie aus den Krallen des Gemüts und der nach außen gehenden Kräfte zu befreien; einer, der euch eine Erfahrung vom Öffnen des inneren Auges geben kann, damit ihr das Licht Gottes sehen könnt, und der euch das innere Ohr öffnet, um die Stimme Gottes zu hören. Seiner äußeren Erscheinung nach ist er ein Mensch wie ihr, aber innerlich ist er in dieser Weise entwickelt. Er hat seine Seele vom Gemüt und den nach außen gehenden Kräften getrennt; er erhebt sich täglich über das Körperbewußtsein. Das ist damit gemeint, wenn die Schriften sagen: „Lernt zu sterben, damit ihr zu leben beginnen könnt.“ Und das ist damit gemeint, wenn Paulus sagte: „Ich sterbe täglich.“ Das ist mit „von neuem geboren zu werden“ gemeint. Das bedeutet es, wenn gesagt wird: „Das Reich Gottes kommt nicht mit äußerlichen Gebärden. Denn sehet, das Reich Gottes ist inwendig in euch.“

In weltlichen Dingen benötigen wir die Hilfe von einem, der darin erfahren ist. Wenn ihr jemanden braucht, um euch in den Dingen zu lenken und zu helfen, die nur mit den nach außen gehenden Kräften zu tun haben, warum solltet ihr dann nicht bei jener Sache Hilfe gebrauchen, die beginnt, wenn ihr euch über den Körper und die nach außen gehenden Kräfte erhebt? Es ist eine Sache des gesunden Menschenverstandes. Wenn ihr es allein vermögt, schön und gut. Ein Blinder braucht zwei Augen, um zu sehen. Wir brauchen also jemanden, denn: „Niemand kennt den Vater denn der Sohn und wem es der Sohn will offenbaren.<sup>2</sup> Und diese Sohnschaft geht weiter.

Das liegt also vor uns, und aus diesem Grunde sind wir verschiedenen Geistesschulen beigetreten. Ihr werdet herausfinden, daß jemand, der sich von außen zurückziehen kann, dort nicht gebunden ist. Wer immer außen verhaftet ist oder sich äußeren Freuden hingibt und ein Leben der Sinne führt, ist dazu nicht geeignet. Es gibt fünf mit den nach außen fließenden Energien verbundene, vorherrschende Neigungen, aber zwei davon sind äußerst gefährlich:

die erste ist Lust.  
Die zweite ist Ärger.

Alle sind gefährlich, aber diese zwei sind am gefährlichsten. Und sogar von diesen beiden ist die erste die gefährlichere. Kabir sagt: „Ich vergebe alle Sünden; aber nicht jene, die sich auf ein unkeusches Leben beziehen.“ Das sind seine Worte.

Natürlich stellt sich die Frage: Was ist über die zu sagen, die verheiratet sind? Alle Schriften sagen uns, was Ehe bedeutet. Sie besteht darin, einen Gefährten zu haben, der in guten wie schlechten Tagen dieses irdischen Aufenthaltes bei euch ist; und einander zu helfen, Gott zu erkennen, was das höchste Ziel vor uns ist. Eine Pflicht mag darin bestehen, Kinder zu bekommen, aber das stellt nicht 100 % unserer Pflichten dar. Über eine solche Ehe schrieb Paulus: „Ihr Männer, liebt eure Frauen, gleichwie auch Christus geliebt hat die Gemeinde.“ Sie sollten ein keusches Leben führen, Eine Pflicht ist, wie ich euch gesagt habe, Kinder zu zeugen. Wenn ihr ein oder zwei Kinder zu zeugen. Wenn ihr ein oder zwei Kinder habt, ist es gut; gebt ihnen ein Beispiel und gestaltet ihr Leben erhaben.

Das erste, was erforderlich ist, ist ein Leben der Enthaltbarkeit. Die Rishis beschrieben das Führen eines Lebens der Enthaltbarkeit als das Beachten von Brahmacharya. „Brahmacharya bedeutet Herrschaft über alle Sinnesorgane. Es bedeutet nicht nur Kontrolle über die tierischen Leidenschaften. Wenn ein Mensch nur ein Organ beherrscht und den anderen freie Bahn läßt, wird er zwangsläufig merken, daß seine Bemühungen fruchtlos sind. Erregende Geschichten mit den Ohren zu hören, Begierde erweckende Dinge mit euren Augen zu sehen, anregende Nahrung mit eurer Zunge zu kosten, erregende Dinge mit den Händen zu berühren und dann zu erwarten, das einzig übrige Organ zu beherrschen ist genauso, wie wenn ihr eure Hand ins Feuer haltet und erwartet, daß sie nicht verbrennt.“ (Zitiert aus „Selbstbeherrschung und Zügellosigkeit“ von Mahatma Gandhi, Seite 92.)

Ihr werdet vielleicht feststellen, daß der Gaumen der Herr von allem ist. Brahmacharya bedeutet – nun, das Wort „charya“ heißt „Art des Verhaltens“, und „brahm“ bedeutet „Gott“. Brahmacharya besagt also, ein Leben zu führen, das der Suche nach Gott gewidmet ist. Es ist daher die Beherrschung aller Sinne und wird jedem leicht fallen, der seine vorherrschenden Neigungen, seinen Gaumen kontrolliert. die Ernährung hat sehr viel mit unserer Lebensweise zu tun. Welche Art von Nahrung ihr esst, deren Auswirkung werdet ihr empfinden. Wenn man einen Hund nur mit Gemüse füttert, wird er sehr gutmütig sein. Wenn ihr ihm Fleisch zu fressen gebt, wird er knurren und bellen. Jede Nahrung, die Leidenschaften entfacht, müssen wir vermeiden.

Die Nahrung entfacht Leidenschaften, sage ich euch. Maulana Rumi sagt: „Liebe entsteht nicht durch Essen von Brot, sondern Liebe kommt aus der Seele, aus dem

Mitgefühl.“ Liebe, die an den physischen Körper gebunden ist, wird Lust genannt. Ihr werdet finden, daß Tiere Brahmacharya mehr als Menschen beachten. Wenn ein Tier krank wird, ist es das erste, daß es nichts ist. Sie haben auch eine Paarungszeit, und der Mensch hat keine bestimmte Zeit. Es ist ein trauriger Zustand, würde ich sagen. Daher sind wir nicht zum Essen geboren, sondern die Nahrung ist für uns geschaffen, damit dieser Körper erhalten werden kann. Dieser Körper ist die goldene Gelegenheit, die wir haben: pflegt ihn, erhaltet ihn, solange ihr könnt. Er ist nicht für das Essen da, sondern das Essen ist für euch da, damit ihr ihn erhalten könnt, um Gott zu erkennen.

Ebenso ist es erforderlich, alle anderen Organe, durch die sich Wünsche zeigen, zu beherrschen. Alle Meister haben auf dieses Thema großen Nachdruck gelegt. Diese beiden Dinge sind besonders wichtig. Was heißt das alles? Alle diese fünf vorherrschenden Neigungen bedeuten praktisch dasselbe; sie hängen nur vom Wunsch ab. Wunschlos zu sein bedeutet, die Wurzel der Dinge abzuschneiden und auszumerzen. Viele Meister sind gekommen und haben das gesagt. Lord Buddha sagte: „Seid wunschlos.“ Der zehnte Guru (der Sikhs) sagte in seiner eigenen Sprache: „Seid wunschlos“ (kama nahin). Wenn ihr keinen Wunsch hegt, kann kein Ärger entstehen. Was ist Ärger? Wenn ihr etwas tun wollt oder etwas besitzt und dem jemand im Weg zu stehen scheint – entweder direkt oder indirekt -, verursacht dieses Hindernis für die Erfüllung eures Wunsches Ärger. Was geschieht, wenn man sich ärgert? Man kann nicht langsam sprechen.

Nehmt das Beispiel eines kleinen Baches oder eines gewöhnlichen Kanals, der bei einer Verengung des Flußbettes kraftvoll dahinfließt. Wenn kein Hindernis im Weg ist, strömt das Wasser ungehindert weiter. Aber wenn ihr einen Felsen hineinlegt, wird das Wasser aufgehalten und bricht sich am Stein; dann entstehen zwei Dinge, erstens Gischt und Schaum, da es sich am Felsen bricht, und zweitens Getöse.

Ebenso

können jene, die ärgerlich werden, nicht langsam sein aufkommt: „Oh, das muß ich haben, es gibt keinen Grund, weshalb ich es nicht bekommen sollte.“ Derjenige setzt all seine Anstrengungen daran, es zu erreichen, er bildet Parteien, dies und jenes. Wenn er es erreicht, will er nicht mehr davon lassen; er ist verhaftet. Das wird Bindung genannt. Und dann erfreut er sich daran.

So beruhen alle fünf Leidenschaften auf einem: dem Wunsch. Von diesen sind, wie ich euch gesagt habe, zwei die wichtigsten oder die stärksten, die uns im Körper beherrschen. Alle Meister haben das gesagt. Sie sagen: „Keuschheit ist Leben“ – hier mangelt es uns sehr – und „Sexualität ist der Tod.“ Wer nicht verheiratet ist, sollte strenge Keuschheit beachten. Wer verheiratet ist, sollte sein Leben nach dem ausrichten, was die Schriften sagen. Und was sie sagen, habe ich euch eben vor Augen geführt. Die mohammedanischen und alle anderen Schriften besagen das gleiche.

„Das Lossagen von den Wünschen der Sinne zieht die Seele also gen Himmel.“ Je mehr ihr das beherrscht, desto näher seid ihr Gott, denn von eben dieser Kraft hängt so sowohl die Gesundheit des Gemüts wie auch des Körpers ab: die eures Verstandes, eures Gehirns, eures physischen Körpers. Es heißt, daß aus dem, was man isst, Speisesaft wird, aus dem Speisesaft entsteht das Blut; aus dem Blut werden Fette; aus den Fetten bilden sich die Knochen; in den Knochen entsteht das Mark, und durch das Knochenmark bildet sich diese Flüssigkeit – wie kostbar ist sie! Wie

ich euch gesagt habe, sind Tiere enthaltsamer als Menschen: die Menschen haben keinerlei festgelegte Paarungszeit. Alle Meister haben verkündet: „Jeder unkeusche Blick, Gedanke oder jede derartige Handlung und jegliche zügellose Rede ist unverzeihlich.“ Wir zollen diesen Dingen keine Aufmerksamkeit. „Ein vollkommener Mensch muß in jedem Wort und in jeder Handlung seines rein sein. Der heilige Geist kommt von dem Tag an zu ihm, da er rein wird.“ Ihr wißt von der äußersten Notwendigkeit, in Gedanken rein zu sein. Daher sagte Christus: „Gesegnet sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen“ – niemand sonst. Und weiter werdet ihr finden, daß Christus sagte, Hunde seien besser als solche Menschen.

Alle Meister haben dies betont. Shankaracharya von der Hindu-Religion sagte: „Wenn ein Mensch dem Weg des Körpeers folgt, wird die wahre Weisheit nicht in ihm geboren werden.“ Wenn ihr an eine sinnliche Lebensweise gebunden seid, wo ist dann die Göttlichkeit? Es heißt auch: „Lust und Versuchungen sind gleich Haien im Fluß des menschlichen Lebens.“ Haie – sie verschlingen den Menschen! Kabir sagt: „Lust und Ärger verschlingen den Körper, so wie Königswasser, auf Gold gegossen, dieses auflöst.“ Wie die Morgendämmerung sofort nach dem Ende der Nacht anbricht, folgt das Dämmern wahren Wissens direkt dem Beginn der Kontrolle über sich selbst.“ Seht ihr, wie wichtig es ist und wie unachtsam wir mit diesen Dingen umgehen?

Allen Meistern, ob sie in der einen oder der anderen Religion kamen, lag dieser Punkt sehr am Herzen. Und wie gefährlich ist das heute! Junge Männer und Frauen – ich weiß nicht, ob ihr es mir übel nehmen werdet oder nicht; ich bedaure den heutigen Stand der Dinge – werden freigelassen und laufen wie wilde Tiere hierhin und dorthin. Die Ehe ist ein Sakrament, sie ist kein Vertrag. Wie ich schon erwähnte, sagte Paulus: „Ihr Männer liebet eure Frauen, gleichwie auch Christus geliebt hat die Gemeinde.“ Das ist die Hauptsache. „Wer von Leidenschaften bedrängt wird, kann nicht die Befreiung erlangen.“ Das sagte Shankaracharya. Nicht nur eine, sondern jede Religion sagt das. Wir gehören der einen oder anderen Religion an, aber wir folgen ihrer Lehre nicht.

„an den Körper gefesselt zu sein, ist für den, der Befreiung sucht, eine große Belastung.“ Ich zitiere euch diese Dinge aus den Schriften. Es sind nicht meine Worte. Sie finden sich in jeder Religion, der ihr angehören mögt. Die chinesische Philosophie rät uns: „rein und ohne falsch zu sein: das ist der Weg, um den Geist zu nähren. Sind Lust und Wunsch stark, dann erweisen sich die Quellen des Himmels als unergiebig.“ Was mehr sollen sie euch sagen? Was tun wir? Diese Dinge werden sehr betont, aber wir Menschen machen uns nichts daraus. Das ist das Unglück. Buddha sagt: „Ich verkünde die Vernichtung der Lust. Ich lehre, wie die Lust besiegt wird. Nirvana bedeutet das Vergehen aller menschlichen Leidenschaften. Wenn die inneren Feuer der Lust gelöscht werden, geht man ins Nirvana ein. Das ist die Lehre der Lehren.“

Das ist die wichtigste und die am meisten übergangene Sache. Ich sage euch, als wir noch ganz jung waren und unsere Brüder und Schwestern geboren wurden, fragten wir aus Neugierde, woher sie gekommen seien. Und es wurde uns gesagt: „Die Hebamme hat sie dagelassen.“ So ein unschuldiges Leben hatten wir! Unsere Eltern hatten ein solch keusches Leben, daß die Kinder nicht wußten, woher Kinder kommen. Aber heute wissen es die kleinen Jungen. Warum? Sie sehen euch. Wie könnt ihr erwarten, daß das nicht der Fall ist?

dieses Thema ist das wichtigste und das am meisten ignorierte; alles ist eine Folge davon. Darf ich euch aus der Geschichte berichten? Die Geschichte zeigt, daß als Napoleon, dessen Name in ganz Europa gefürchtet war, bei Waterloo besiegt wurde, er in der Nacht zuvor in dieser Hinsicht versagt hatte. Die indische Geschichte berichtet, daß Prithvi Raj alle Eroberer zurückgeschlagen hatte. Aber am Tag, nachdem er in diesem Punkt versagt hatte, wurde er gefangen genommen. Feure eigenen Erfahrungen, wenn ihr euch dem hingebt, zeigen, daß ihr am folgenden Tag nicht glücklich seid; eure Lebensgeister sind schwach, ihr senkt den Blick.

Entschuldigt, ich habe gerade dieses Thema aufgegriffen, weil mich einer meiner Freunde heute dazu etwas fragte; in den Zeitungen stand ein Artikel über dieses Thema. Man empfiehlt all diese Dinge, obwohl sie den höchsten Grundsätzen der Spiritualität entgegenstehen.

Kontrolle der Sinnesorgane ist also, wie ich euch sagte, von allergrößter Wichtigkeit; das bedeutet, ein Leben der Enthaltbarkeit zu führen. Die Lust fällt uns durch die Augen an. .Wollt ihr euch retten? Schaut nicht in die Augen anderer. Ärger wird durch die Ohren entfacht. Wie könnt ihr darüber Herr werden? Verlaßt den Ort. Je mehr ihr hört, desto mehr wird euer Ärger geschürt, und ihr werdet nicht bedächtig sprechen können. Ihr werdet fortfahren, laut zu reden; und was wird das Ergebnis sein? Es wird Schaum in eurem Mund sein, und ihr werdet nicht sprechen können. Verhaftetsein kommt durch die Haut. Es gibt Zentren im Körper. Wenn ihr an jemanden gebunden seid – an euren Sohn oder eure Tochter drückt ihr ihn hierher (an euer Herz). Dies sind Zentren im Körper.

Der Menschenkörper ist der höchste in der ganzen Schöpfung, und wir besitzen ihn! Wenn wir uns nur zurückziehen könnten! Welches ist die beste Art und Weise, ihn zu kontrollieren? Kontrolliert nur eure Aufmerksamkeit, zieht sie von außen zurück und bringt sie hinauf zum Sitz der Seele hinter den Augen. Dies ist der beste Weg. Wenn ihr volle Kontrolle erlangt habt, kann es durch regelmäßige Übung erreicht werden. Übung macht den Meister. Ihr benutzt eure Augen und werdet nicht sehen; trotz eurer Ohren werdet ihr nicht hören. .Wann wird das sein? Wenn eure Aufmerksamkeit kontrolliert ist.

Ich sage euch, der Prophet Mohammed bemerkte über diese beiden Dinge: „Wenn ihr zwei Organe kontrolliert – das eine zwischen den beiden Lippen und das andere zwischen den beiden Schenkeln -, bin ich für eure Befreiung vor dem Gericht Gottes verantwortlich.“ Tulsi Das sagte dasselbe: „Wenn ihr wahrhaftig, demütig und keusch seid, wenn ihr andere als Mütter, Schwestern und Töchter betrachtet, mit Ausnahme eurer Frau (und auch das nur eine Zeitlang; Frauen sind keine Maschinen, denkt daran. Entschuldigt, aber ich bin heute ziemlich offen. Sie sind nicht zu diesem Zweck da. Das ist nur eine Pflicht, nicht 100 % unserer Pflichten), dann bin ich vor dem Gericht Gottes für euch verantwortlich.“ Und Kabir sagte: „Ich werde alle Sünden vergeben; nur nicht dem, der lüstern ist.“ Wir haben unglücklicherweise keine Keuschheit mehr.

Das sind die grundlegenden Dinge, die entstehen; andere folgen ihnen. Gott zu erreichen bedeutet lediglich, ein reines Herz zu haben. „Gesegnet sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.“

Ihr denkt fortwährend. Setzt euch ganz einfach hin und hört zu, was andere sagen. :Entweder sprechen sie von unkeuschen Dingen – entschuldigt – oder in Worten der Feindseligkeit. Was bewirkt das? Jeder Gedanke, das sage ich euch, jede Vermutung, daß jemand uns behindert oder uns ein Hindernis in den Weg stellt, verwandelt sich in Ärger. :Das ist alles. Also müssen wir ein Leben der Zufriedenheit führen. Alle Meister sagen, daß das eine Notwendigkeit ist. Alle Schriften weisen uns an, Gott zu lieben und auch die ganze Menschheit zu lieben; Gott wohnt in jedem Herzen. Ein ethisches Leben ist ein Sprungbrett zur Spiritualität.

Obwohl es weitere Dinge gibt, sind dies die zwei bedeutendsten. Hier versagen wir kläglich. Ihr versagt mit der Zunge, wenn ihr keine Beherrschung über eure Eßgewohnheiten habt oder das, was ihr sagt. Denkt zweimal darüber nach, bevor ihr sprecht: „Wird das, was ich äußere, eine Auswirkung haben?“ Wenn es einen Streitpunkt gibt, dann hört ruhig dem zu, was der andere sagt. Wenn ihr ärgerlich seid, sagt niemals etwas, denkt daran. Bleibt still.

Das sind die Mittel, sich zu erretten. .Aber das höchste Ziel ist etwas anderes. Wenn ihr Liebe für Gott empfindet und Gott in jedem Herzen wohnt und wir vom selben Wesen wie Gott sind, dann werden wir natürlich Liebe für alle und keinen Haß empfinden. Wenn ihr jemanden liebt, werdet ihr ihn nicht verletzen, ihr werdet ihn nicht unterdrücken und keine Lügen verbreiten. Alles ist ein Ergebnis der Liebe. Gott ist also Liebe, und die Liebe ist der Weg zurück zu Gott. Auf dem Weg der Liebe ist es erforderlich, daß ihr ein Leben der Enthaltbarkeit führt.

Ich glaube, das ist der letzte Vortrag, den ich euch halten kann. Ich habe mich in meinen Reden auf diese Dinge bezogen und euch angehalten, eure Tagebücher zu führen. Vielleicht dachtet ihr, daß ich zu jemand anderen sprach. Das ist der steinige Boden, auf dem ihr euer Bauwerk der Spiritualität errichten könnt, andernfalls errichtet ihr das Gebäude auf Sand. Ich glaube, daß ich euch das beste, was ich weiß und herausfand, gegeben habe. Das höchste Ziel des Menschen ist, Gott zu erkennen; und wir sollten alle Dinge, die das verhindern, beseitigen. Alle hilfreichen Faktoren sollten wir in unser Leben aufnehmen. Wer immer das Geheimnis des Lebens zu lösen hat, für den ist natürlich der Tag der größte seines Lebens, an dem diese Frage in seinem Herzen aufkommt; diese Frage kann nicht beiseite geschoben werden, wir müssen früher oder später eine Lösung finden. Es gibt Nahrung für die Hungrigen und Wasser für die Durstigen; wo Feuer brennt, kommt Sauerstoff zu Hilfe. Angebot und Nachfrage ist das Gesetz der Natur. Gott sieht; mein Kind sucht mich. Er trifft Vorkehrungen, euch mit einem in Verbindung zu bringen, der sich selbst erkannt hat und Gott erkennt: Gott sieht, wie ich euch sehe und ihr mich. Und er sagt euch, wie diese nach außen gehenden Kräfte zu beherrschen sind.

Alle nach außen fließenden Energien können zum Stillstand gebracht werden, wenn ihr eure Aufmerksamkeit kontrolliert. Das ist es, was die Meister immer verkündet haben: „Surat-Yoga“ – der Weg der Aufmerksamkeit, der Kontrolle der Aufmerksamkeit. Die Meister geben euch eine Erfahrung, wie man sich zurückzieht und wie man sich analysiert, wie man sich über das Körperbewußtsein erhebt und von neuem geboren wird. „Es sei denn, daß jemand von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ Es ist eine Sache der reinen Selbstanalyse. Ihr seid gesegnet. Durch die Gnade Gottes seid ihr auf den Weg gestellt. Christus sagte zu seinen Jüngern: „ Selig sind die Augen, die da sehen, was ihr sehet. Viele Propheten und Gerechte haben begehrt zu sehen, was ihr sehet, und haben´s nicht

gesehen, und zu hören, was ihr höret, und haben´s nicht gehört.“ Ihr könnt also sehen und hören. Ist das nicht ein großer Segen Gottes? Macht weiter. Prüft euer Leben wie ein gestrenger Richter, wie ein harter Zuchtmeister. Schont euch nicht. Und fahrt mit euren Meditationen fort, merzt alle Unvollkommenheiten aus, schickt eure Tagebücher in regelmäßigen Abständen ein. Liebt alle, liebt Gott; Gott wohnt in jedem Herzen. Wer nicht liebt, kann Gott nicht erkennen.

Das sind, so meine ich, die besten Dinge, die ich euch mit wenigen Worten sagen konnte. Morgen ist der letzte Tag, ich werde euch physisch verlassen. Bitte bewahrt es in eurem Herzen und lebt danach. Je mehr ihr danach lebt, desto mehr werdet ihr den Segen in euch empfinden. Bleibt in welcher Religion ihr wollt. Religionen sind unsere Geistesschulen, um Gott zu erkennen.

Ich danke euch allen für eure Hilfe und Zusammenarbeit – die ihr nicht in Worten, sondern in Gedanken und Taten geleistet habt. Ihr habt die Sache Gottes unterstützt; mit anderen Worten ihr habt euch selbst und auch mir geholfen. Meine besten Wünsche sind immer bei euch, und die Gotteskraft ist bei euch. Er kann euch niemals verlassen. Er wird euch alle mögliche Hilfe und Schutz gewähren.

Ich werde mich freuen, in regelmäßigen Abständen von eurem spirituellen Fortschritt zu hören, sagen wir vierteljährlich. Sagt kurzgefaßt, was ihr wollt. Lange Geschichten nützen nichts. Nehmen wir an, ihr schreibt einen acht Seiten langen Brief - manchmal schreiben die Leute zehn oder zwölf Seiten. Was mache ich dann? die kurzen Briefe beantworte ich zuerst. Die langen Briefe habe ich für später auf. Das ist, was ich tun muß. Schreibt also kurz und zur Sache, was ihr wollt. Diese Kraft ist in euch, sie wird euch sofort einen Ausgleich geben. Euer Tagebuch zeigt alles, wie ihr euch fühlt und jede Schwierigkeit, die ihr in euren Meditationen habt. Wenn irgend etwas Besonderes vorliegt, könnt ihr es schreiben. Das wird euch helfen, und ich glaube, ich kann mich dann eingehender damit befassen. Meine Korrespondenz vergrößert sich im Übermaß, da die Zahl der Schüler wächst. Und ich wünsche, daß jeder von euch in Verbindung bleibt und die Gruppentreffen besucht. Habt Liebe und Achtung für jene, die dort sind. Liebt einander um Gottes willen und um des Gottes im Meister willen, das ist alles.

Ich wünsche euch alles Gute und Liebe. Morgen werde ich, so glaubt euch, um 10 oder 11 Uhr abfahren ...

Bemerkung: Der Meister war uns eine Quelle großen Segens. Selbst wenn der Meister weggeht, hat er so viel zurückgelassen.

Der Meister: Es wird nicht verloren gehen, wenn ihr euch dem zuwendet. Es ist immer frisch. Bleibt in Verbindung. Gott wird euch helfen.

Bemerkung: Er wird wiederkommen, wenn alles gut geht.

Der Meister: Es liegt alles in Gottes Hand.

Bemerkung: Wir wollen all jenen danken, die den Satsang in den Vereinigten Staaten begannen; ohne sie wären wir nicht hier.

der Meister: Wißt ihr, wieviel Liebe ich für sie empfinde? Wenn ihr Leute hier irgendwelchen Ärger habt, lasst es mich wissen. Verbreitet den Ärger nicht hier. :Werft alles in den Papierkorb, was nicht gut ist: betrachtet es als an mich gesandt. Liebt einander, das wird euch helfen. Seid herzlich und freundlich, wenn ihr euch trefft: wenn sich zwei Schüler begegnen, entsteht durch die liebevolle Erinnerung an Gott und den Meister Berauschung. Ich freue mich sehr ...

All diese Nichtigkeiten sollten wir vergeben und vergessen. Diese kleinen täglichen Übel sollten beiseite gelegt werden. Das ist alles, was, wie ich denke, mein Wohlgefallen hervorrufen wird ... Alle befinden sich auf dem gleichen Weg, und wie kann der Vater seine Kinder verlassen?

Es ist nun gut. Ich danke jedem einzelnen von euch so sehr.

\* \* \*

So habt von diesem Augenblick an die liebevolle Erinnerung an Gott; vergeßt es nicht ... Ramakrishna sagt: Wenn ein Mensch drei Tage lang beständig an Gott denkt, wird er Gott sehen.“ Das wird seine vorherrschende Leidenschaft ...

Aus einer Satsangansprache von Kirpal Singh